

von dem was sie sagen wollten, verschluckt wurde und verloren ging. Die Menschen konnten nicht aus sich heraus und sie redeten schwerfällig aneinander vorbei. Er hatte zum Beweise dessen den Menschen als ein Zentrum von Linien, die auseinanderstrebten und konzentrische Ringe wieder zusammengeführt wurden, aufgezeichnet, wobei Linien und Ringe die Triebe und Leidenschaften, das Gefühl bedeuteten, die in den Ringen zum jeweiligen Ausdruck der Lebenslage, des Berufs, der Ansichten und Gedanken, des Wohlgefühls und des Schmerzes kamen. Eine Mitteilung von irgend einem beliebigen einsetzbaren Bewegungspunkt zu einem anderen solchen Zentralsystem, das Bedürfnis, von sich Kunde zu geben, sich auszusprechen, stieß nach diesen Zeichnungen auf ungeheure Schwierigkeiten. Alles geriet durcheinander, was vorher als Innenleben harmonisch festgefügt schien, und wenn sich diese zwei fremden Linien wirklich trafen, so nur zufällig und durch Zerreißung der innerlichen Ordnung. Sie konnten sich als Ganzes nicht verstehen, und es war zwangsläufig, daß der eine vom andern ein falsches Bild bekommen mußte. Die Mutter verstand das nicht, aber sie glaubte dem Sohn, der sich so mühte und hungerte. Die andern aber wurden ärgerlich und mit der Zeit grob, und sie schmissen schließlich Fritz einfach heraus. Wenn er schrieb, bekam er keine Antwort mehr. Er hatte ein fieberhaftes Bedürfnis inzwischen, sich den anderen mitzuteilen. Er hatte plötzlich keine Ruhe mehr, das Dach brannte schon überm Kopf. Das kam noch hinzu. — Auch diejenigen, die noch am längsten mit ihm gesprochen hatten, wenn sie auch darauf kein Geld geben mochten, ließen ihn jetzt fallen. Er ist nicht nur arbeitsscheu, er ist auch aufdringlich, sagten sie. Mit jedem Tag, mit dem Fritz sich in die Studien und Versuche stürzte, merkte er, welche ungeheuren neuen Gebiete sich vor ihm aufschlossen, die alle noch bearbeitet sein wollten. Er versank in einem Meer des Nichtwissens, von dem er ahnte, daß alles dies erst die feste Grundlage, den festen Eckstein bilden